

Kleine Impulse und Anregungen, die nichts kosten, als Zeitvertreib:

- Was kannst du alles mit deinen Händen machen?
Probiere verschiedene Sachen aus.
- Sind deine Füße nur zum Laufen da? Oder kannst du mit den Füßen auch malen etc.?
- Wo kletterst du gerne?
- Wie kannst du dich fortbewegen? Laufen, krabbeln, hüpfen, was gibt es noch?
- Welche Hilfsmittel gibt es um sich fortzubewegen?
- Beobachte in der Natur und in deinem Umfeld wie sich andere bewegen...
- ...

Auch können täglich kleine Sportstunden durchgeführt werden. Bei Youtube gibt es dazu einige Videos für Kindergartenkinder.

<https://www.youtube.com/user/albabasketball>

Hier auch noch einige religiöse Ideen:

<https://www.michaeliskloster.de/aktuelles/2020/Kirche-mit-Kindern-in-besonderen-Zeiten>

Es können ebenfalls kleine Experimente durchgeführt werden:

Fallen oder Schweben

Kennst du den Unterschied zwischen Fallen und Schweben? Bestimmt bist du schonmal hingefallen. Und das ging leider ziemlich schnell. Manche Dinge schweben dagegen langsam zu Boden. Warum?

Mit zwei blättern Papier kannst du die Sache genauer erforschen.

Was du brauchst:

- 2 gleich große Blätter Papier
- 1 Stuhl

Wie gehst du vor?

1. Zerknülle ein Blatt Papier zu einer möglichst kleinen Kugel. Das andere Blatt lässt du so, wie es ist.
2. Mit der Papierkugel in der einen Hand und dem Blatt Papier in der anderen stellst du dich auf einen Stuhl.
3. Jetzt hältst du die Papierkugel und das Blatt Papier mit ausgestreckten Armen möglichst gleich hoch und so hoch wie möglich vor dich. Dann lässt du beides gleichzeitig auf den Boden fallen.

Was kommt schneller auf dem Boden an????

Was passiert?

Die Papierkugel fällt schnell zu Boden. Das Blatt Papier braucht deutlich länger, bis es unten angekommen ist. Die Papierkugel landet immer direkt vor deinen Füßen, das Blatt Papier landet häufig auch weiter weg.

Warum ist das so?

Die Papierkugel und das Blatt sind gleich schwer. Am Gewicht liegt es also nicht, dass das Blatt länger bis zum Boden braucht. Es liegt an der Form. Zwischen deinen Händen und dem Boden ist Luft. Durch sie müssen Papierkugel und Blatt beim Fallen hindurch. Dabei werden sie von der Luft abgebremst. Das Blatt Papier ist viel größer als die Kugel. Deshalb wird es von der Luft viel stärker gebremst. Und daher macht es auch so seltsame Bewegungen und landet meistens nicht direkt am Stuhl. Das Blatt gleitet auf der Luft. Die Kugel hingegen fällt direkt zu Boden.

Tornado in der Flasche

In diesem Experiment geht es stürmisch zu! Wie ihr einen Mini-Tornado in einer Flasche erzeugen könnt, zeigen wir euch in dieser Anleitung Schritt für Schritt.

Für das Tornado-Experiment braucht ihr:

- 2 gleich große leere Getränkeflaschen aus Plastik mit Schraubverschluss
- Sekundenkleber (*Der Kleber muss Kunststoff kleben können!*)
- Bohrer oder einen dicken Nagel und Kerze
- Zange
- Wasser

So erschafft ihr den Tornado in der Flasche:

1: Schraubt die Deckel der beiden Flaschen ab. Klebt sie an den Oberseiten mit reichlich Kleber zusammen und lasst das Ganze über Nacht trocknen.

2: Bohrt mittig ein Loch durch beide Deckel, das einen Durchmesser von etwa acht Millimetern hat. Nutzt dazu entweder einen dicken Nagel, den ihr in der Flamme einer Kerze erhitzt und dann kräftig durchdrückt. Oder aber bohrt mit einer Bohrmaschine durch das Plastik. **Lasst euch dabei unbedingt von einem Erwachsenen helfen!**

3: Füllt eine der beiden Flaschen zu etwa zwei Dritteln mit Wasser und schraubt den Doppeldeckel darauf. Setzt anschließend die noch leere Flasche verkehrt herum darauf und verschraubt sie ebenfalls fest.

4: Dreht die beiden Flaschen wie eine Sanduhr um. Haltet nun die untere Flasche am Hals fest, während ihr die obere Flasche mit der anderen Hand in eine schnelle Kreisbewegung versetzt.

Quelle: <https://www.geo.de/geolino/basteln/15812-rtkl-experiment-tornado-der-flasche>

Backpulver-Vulkan

Mit diesem Experiment bringt ihr einen ausbrechenden Vulkan in die eigenen vier Wände.

Diese Materialien braucht ihr:

- Teller
- Schere
- 2 Gläser
- Alufolie und Klebeband
- 3 Päckchen Backpulver
- 1-2 Päckchen rote Lebensmittelfarbe
- Spülmittel
- Ein halbes Glas Essig
- Ein halbes Glas Wasser
- Eine große, wasserdichte Unterlage (z.B. ein Tablett)

Experiment:

1. Klebt eines der beiden Gläser mit einem Röllchen aus Klebeband mittig auf den Teller.
2. Legt zwei Bahnen Alufolie darüber, sodass Teller und Glas bedeckt sind. Klebt die Ränder der Folie an der Unterseite des Tellers fest.
3. Schneidet - wie im Bild zu sehen - in die Mitte der Glasöffnung mit der Schere ein kleines Loch in die Alufolie. Schneidet von dort aus ein Kreuz- aber nur so weit, bis ihr den Innenrand des Glases erreicht.
4. Knickt die vier Ecken der Alufolie nach innen und klebt sie am Innenrand des Glases fest.
5. Gebt das Backpulver in den Vulkankrater. In dem zweiten Glas mischt ihr Wasser und Essig mit Lebensmittelfarbe, bis die Flüssigkeit dunkelrot ist. Gebt dann einen Spritzer Spülmittel dazu.

Wichtig: Stellt euren Vulkan spätestens jetzt auf eine wasserdichte Unterlage, sonst läuft Lava auf den Tisch oder den Boden! Kippt das rote Gemisch in den Alufolienkrater – schon bricht euer Vulkan aus.

Quelle: <https://www.geo.de/geolino/basteln/15811-rtkl-experiment-backpulver-vulkan>